

GRÜNE bringen Klimaschutz voran

Eckart Friebis, Stadtrat und Fraktionsgeschäftsführer

Entgegen einiger voreiliger Unkenrufe aus Teilen der Freiburger Umweltszene hat der Gemeinderat am 10. Juli in Sachen Klimaschutz Nägel mit Köpfen gemacht und weitreichende Beschlüsse zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Freiburg gefasst. Die vom grünen OB und der grünen Umweltdezernentin vorgelegte Klimaschutzkonzeption, von den Ökoinstitut-Gutachtern bereits als sehr ambitioniert eingeschätzt, wurde auf Initiative unserer Fraktion nochmals deutlich verschärft.

Nach nicht einfachen Verhandlungen konnten wir sowohl die CDU als auch die Freien Wähler und die Unabhängigen Listen für eine Unterstützung unserer Zusatzforderungen gewinnen, nur die SPD wollte die von uns erarbeiteten ehrgeizigen Ziele nicht unterstützen. Sie präsentierte stattdessen eigene Ergänzungsanträge, die inhaltlich jedoch weit hinter dem interfraktionellen Antrag zurückblieben. Als dieser dann mit großer Mehrheit angenommen wurde, waren die mutlosen SPD-Anträge endgültig obsolet. Auch der OB stimmte den von uns entwickelten Verschärfungen zu, sah er dadurch doch die Anstrengungen der Stadt Freiburg zum Schutz des Klimas noch deutlich verbessert.

Was haben wir nun konkret – über das von der Verwaltung vorgelegte Konzept mit seinen zahlreichen Einzelmaßnahmen hinaus – beschlossen? Statt 30% CO₂-Reduktion bis 2030 haben wir das Ziel auf mindestens 40% erhöht, d. h. jährlich sollen mindestens 1,5% weniger Kohlendioxid im Vergleich zum Basisjahr 1992 emittiert werden. Alle zwei Jahre ist im Rahmen einer Klimabilanz zu kontrollieren, ob dieses Ziel erreicht wurde und ob ggf. durch geeignete Maßnahmen nachgesteuert werden muss. Zusätzlich zur erstmals beschlossenen Zweckbindung von 10% der badenova-Konzessionsabgabe (entspricht über 1,2 Mill. €/J) für den Klimaschutz werden nun

mindestens weitere 2 Mill. €/J für die energetische Sanierung des städtischen Altbaubestandes und für den Neubau städtischer Gebäude im Passivhausstandard eingesetzt. Zusammen mit der von uns initiierten Erhöhung der Energiesparpauschalen um 300.000 €/J bei der Haushaltsverabschiedung im vergangenen Mai stehen somit über 3,5 Mill. Euro Jahr für Jahr zusätzlich zweckgebunden für Klimaschutzinvestitionen zur Verfügung!

Wir haben zudem die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag zur Umstellung des gesamten städtischen Strombedarfs auf Regio- oder Ökostrom vorzulegen – Privathaushalten und Unternehmen soll dies Vorbild sein.

In ähnlicher Richtung geht der Vorstoß, bei badenova die Einführung von Regio- oder Ökostrom als Standardstrom in die Beratung einzubringen. Nach diesem Modell erhalten KundInnen „Egalstrom“ nur noch auf expliziten Wunsch, ansonsten erfolgt automatisch eine Umstellung auf einen Standard-Ökostromtarif. In Zürich hat sich so innerhalb kürzester Zeit der Bezug von Ökostrom verzweifacht!

Weiter wurde mit dem interfraktionellen Zusatzantrag beschlossen, gemeinsam mit Akteuren aus der Wirtschaft und der Bürgerschaft einen vom Ökoinstitut vorgeschlagenen „Freiburger Klimaschutz-Fahrplan“ zu erarbeiten und dessen Umsetzung zu unterstützen.

Und last, not least erging der Auftrag an die Verwaltung, gemeinsam mit den benachbarten Landkreisen für eine schnellstmögliche Umsetzung der regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken zu sorgen (z. B. Anschluss des Bahnhofs Littenweiler ans Stadtbahnnetz und Verlängerung der Zähringerlinie zu Wertkauf und nach Gundelfingen). Mit dieser erweiterten Beschlussfassung, die nur durch die engagierte inhaltliche Arbeit und die politischen Verhandlungen unserer grünen GemeinderätInnen, allen voran unser Vor-

Infos aus dem Büro

Hallo,
zur Jahresmitte lohnt es sich, auf das erste Halbjahr zurückzublicken. Im Januar wurde mit einer MV die Diskussion über einen Beteiligungshaushalt in Freiburg begonnen, und mit einem fulminanten Neujahrsempfang startete unser Kreisverband ins neue Jahr. Im Frühjahr zeichnete sich dann recht schnell ab, welches Thema nicht nur uns, sondern die ganze Welt in den nächsten Monaten und Jahren beschäftigen wird: Der Klimaschutz wurde zum Top-Thema der Politik. Ab Mitte März haben sich Mitglieder der Fraktion, des Kreisverbandes und des AK Energie in der Projektgruppe Klima getroffen. In vielen Sitzungen wurden Klimaschutz-Ziele erarbeitet, Flyer gestaltet und Veranstaltungen und Stände organisiert. Weitere Veranstaltungen werden im Herbst folgen. Zu unserem Sommerfest im Juni konnten wir Jürgen Trittin begrüßen, der in seiner Rede die außen- und entwicklungspolitische Bedeutung des Klimaschutzes beleuchtete. Einige Mitglieder konnten sich an dem Wochenende kaum erholen, denn es ging gleich weiter mit dem Workshop zum Beteiligungshaushalt, den eine Vorbereitungsgruppe hervorragend organisiert und durchgeführt hatte. Dieses Thema wird uns in den nächsten Monaten weiter begleiten. Andere Inhalte wie Bildungspolitik, Grundsicherung und der Afghanistan-Einsatz werden uns quasi vorgegeben, da sie auf Bundes- und Landesebene diskutiert werden und auf den Tagesordnungen der Landes- und Bundesdelegiertenkonferenz stehen. Deshalb wird die Häufigkeit der MVs auch im Herbst nicht abnehmen, da außer den inhaltlichen Themen auch die Wahlen zu den beiden Delegiertenkonferenzen anstehen.

Jetzt stehen aber erst mal die großen Sommerferien vor der Tür. Daher von mir schon einmal der Hinweis, dass während des Monats August das Grüne Büro nur sporadisch besetzt sein wird. Wichtige Anliegen solltet ihr in dieser Zeit am Besten per E-Mail schicken. Der Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge wird Mitte August vorgenommen.

Sommerliche Grüße von Andreas

Meldungen

Liebe Radfahrerinnen, liebe Radfahrer,

wie ihr hoffentlich schon vernommen habt, hatte der AK-ÖKRA für Anfang September eine Sternfahrt unter dem Motto „Rein in die Pedale, raus aus der Agro-Gentechnik“ geplant. Ziel war es, aus verschiedenen Städten mit dem Fahrrad nach Stuttgart zu fahren, um Landwirtschaftsminister Hauk eine Petition gegen Gentechnik zu überreichen. Eine Gruppe sollte von Freiburg aus starten und über vier Stationen, bei denen sich jeweils weitere KVs anschließen sollten, in Stuttgart einrücken.

Dieses Projekt mussten wir nun zumindest vorläufig einstellen. Die Hauptursache war eine unzureichende Aufgabenverteilung, bei der nicht ausreichend geklärt war, wer nun für die Kommunikation zwischen den Planungsgruppen verantwortlich war. Ergebnis hiervon war, dass außer dem Freiburger KV keine weitere Gruppe rechtzeitig startbereit gewesen wäre. Da uns jedoch der Gedanke der großen Sternfahrt sehr wichtig war, haben wir nun beschlossen, die Fahrt zunächst nicht weiter zu planen.

Wir haben aber noch nicht ganz aufgegeben und hoffen, dass wir im Frühjahr 2008, eventuell an Pfingsten, die große Fahrt doch noch stattfinden lassen können. Das Thema wird derzeit im Landesvorstand besprochen, so dass wir mit einer baldigen Entscheidung rechnen. Sobald es etwas Neues gibt, werden wir Euch an dieser Stelle unterrichten. Bis dahin wünschen wir Euch einen schönen Sommer auch ohne diesjährige Anti-Gentechniktour.

Jerry Theunissen

Impressum

Herausgeber: Bündnis 90/ Die Grünen, Kreisverband Freiburg, Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg, Tel.: 0761 / 70 12 14, Fax: 0761 / 7 54 05
kreisverband@gruene-freiburg.de
http://www.gruene-freiburg.de
Postbank Karlsruhe, BLZ 66010075, Kto.: 117568-751

Auflage: 460 Exemplare

Druck: Tilia-Druck Freiburg

V.i.S.d.P.: Carsten Drecoll c/o Bündnis 90/Die Grünen

Redaktion und Satz: Carsten Drecoll, Lektorat www.lektorat-drecoll.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Eckart Friebeis, Andreas Hoffmann, Bärbl Mielich, Adelheid Hepp, Rainer Lewelin, Thomas Koderisch, Julian Karwath, Jerry Theunissen

Fortsetzung von S. 1

standsmitglied Lioba Grammelspacher sowie durch die fachliche Begleitung des AK Energie des Kreisverbands möglich wurde, wird Freiburg auch weiterhin eine führende Rolle in der kommunalen Klimaschutzpolitik einnehmen – sowohl innerhalb als auch außerhalb Deutschlands. Wir werden

darauf achten, dass diese Beschlüsse nicht nur auf dem Papier stehen, sondern auch sukzessive und effizient umgesetzt werden. Dass aber auch darüber hinaus noch viel getan werden muss – und zwar von allen Seiten –, um den Klimawandel doch noch in erträglichen Grenzen zu halten, ist uns sehr wohl bewusst!

Halbherzig, inkonsequent und unzureichend!

von Bärbl Mielich, MdL

Anfang Juli wurde ein Nichtrauchergesetz für Baden-Württemberg im Landtag eingebracht. Wir halten das Gesetz für unbefriedigend. Zwar geht es im Allgemeinen den richtigen Weg, ab 1. August wird in Baden-Württemberg Rauchen in öffentlichen Gebäuden, Schulen und in Gaststätten verboten sein. Aber es kommt leider durch einige unnötige Ausnahmen doch nicht zu einem wirklich umfassenden Nichtraucherschutz.

Besonders kritikwürdig ist die Möglichkeit zur Einrichtung von Raucherkammern in der Gastronomie. Dadurch sind Menschen, die in der Gastronomie arbeiten, weiter einem gesundheitsschädlichen Umfeld ausgesetzt. Vielleicht schafft ja doch noch der Bund durch eine entsprechende Änderung im Arbeitsschutz Abhilfe? In vielen anderen europäischen Ländern hat sich ein komplettes Rauchverbot in Restaurants, Bars und Kneipen inzwischen hervorragend bewährt. Es gibt keinen Grund, in Baden-Württemberg oder anderswo an dieser Stelle inkonsequent zu sein.

Völlig absurd wird es bei den Raucherecken an Schulen. Der nachgebesserte Entwurf sieht vor, dass unter 18-Jährige in Raucherecken von Schulen nicht mehr rauchen dürfen. Der Unsinn dieser Regelung zeigt sich schon allein daran, dass nur Gymnasien und Berufsschulen Raucherecken haben dürfen, andere Schulen jedoch nicht. Damit wird das Ziel, kein Negativvorbild zu liefern, keine Anreize zu schaffen und Kinder und Jugendliche vor dem Einstieg beim Rauchen zu schützen, ins Gegenteil verkehrt. Alle, die mit Jugendlichen zu tun haben, wissen, dass dieses halbe Verbot das Gegenteil bewirken wird: Wenn Jugendliche ab 18 rauchen dürfen, womöglich noch mit dem/r Lehrer/in in derselben Raucherecke stehen, wird Rauchen zum Kult und total cool.

Deshalb bleibt es für uns dabei: Wir wollen einen Nichtraucher/innenschutz komplett, konsequent und ohne Wenn und Aber.

Einladung zur Mitgliederversammlung außerordentliche BDK zum Thema Afghanistan

Kreisverbände von B'90/Die Grünen haben beim Bundesvorstand eine außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz zum Thema Tornado-Einsatz/Strategiewechsel in Afghanistan durchgesetzt. Sie findet am Samstag, dem 15. September statt, der Ort ist noch offen. Für diese Sonder-BDK müssen Delegierte gewählt werden. Wir laden Euch deshalb herzlich zu einer

MV am Donnerstag, d. 6. September um 19.30 Uhr ins
Gasthaus Dt. Kaiser in der Günterstalstr. 38

ein. TOPs sind die Wahlen der Delegierten und eine Aussprache zum Thema Afghanistan.

Ein Freiburg-Blickwinkel zum Landesausschuss

von Rainer Leweling

Samstag, 30. Juni 2007, 7:57 Uhr – die Freiburger Delegation steigt in den Zug. Wir gehören zu den Ersten in Pforzheim. Zeit, nochmals die Unterlagen durchzusehen und zu realisieren, dass auch mit den weiteren Tischvorlagen kaum ein weiterer Kreisverband außer unserem sich die Mühe gemacht hat, an den drei Themen mit zu „feilschen“.

Bildung, Grundsicherung (oder doch Grundeinkommen?) und Energie stehen auf dem Programm. Die Begrüßungsworte des Baubürgermeisters, der Pforzheim „modern“ findet und selbst eher langweilig daherkommt, lassen wir brav über uns ergehen, bevor es richtig losgeht.

Die Bildungsdebatte war auf hohem Niveau, und es zeichnet die Grünen aus, externe Fachleute einzuladen. Der Initiator des offenen Briefes der Hauptschulrektoren aus der Region Bodensee/Oberschwaben an Minister Rau beeindruckt durch seinen Auftritt. Er berichtet, dass alle „Hauptschul-Fitmach-Programme“ gescheitert sind und dass für ihn die Konsequenz sein muss, das dreigliedrige System abzuschaffen. Der Minister hat nichts Besseres zu tun, als ein neues Förderprogramm und eine Dienstaufsichtsbeschwerde anzudrohen. Dass der offene Brief ausgerechnet aus einer ländlichen Region kommt, zeigt, wie dringend das Thema ist und wie notwendig

die Abschaffung des jetzigen Systems ist. Unsere Änderungsvorschläge, auch die Sonderschule zu integrieren und auch Privatschulen in die Pflicht zu nehmen, wurden vom Antragsteller übernommen. So hat sich die Debatte bei unserer MV ja gelohnt. Die Ignoranz unseres Ministers zeigt sich zudem an seiner Idee, Kindern in der Rheinschiene per Dekret Englisch als Fremdsprache ab der 5. Klasse zu verbieten, weil es französisch sein soll ... demokratische Union?

Kontrovers war die Debatte um die Grundsicherung, die Grundsätze wurden wie vorgesehen verabschiedet, um die Entscheidung, ob bedingungslos oder eben nicht, hat sich der Landesausschuss wie geplant gedrückt, dem jeweiligen Applaus nach zu urteilen, wird es spannend bei der LDK vom 12.-14. Oktober, wenn eben diese Frage beantwortet werden soll.

Beim Thema Energie war wieder Expertentum angesagt, von Daimler berichtete ein Manager von emissionsarmen und -freien Autos, die es aber nur zum Angucken gibt. Beeindruckend war die Souveränität im „Feindesland“. Technisch interessant, aber die kritische Rede von Winfried Kretschmann zeigte, dass wir uns nicht „eintullen“ lassen werden. So ging der Klimaantrag am Ende des Tages mit geschrumpfter Teilnahme durch.

Grüner Erfolg bei der Uniwahl

von Julian Karwath

Einmal im Jahr wählen die Studierenden ihre vier Mitglieder im Senat der Universität und daran gekoppelt die fünfzehn Mitglieder des AStA, der seit der Abschaffung der Verfassten Studierendenschaft durch Filbinger 1977 nur noch mit minimalen Rechten ausgestatteten offiziellen Studierendenvertretung.

Als die Ergebnisse der Universitätswahlen am 3. Juli ab 18.00 Uhr langsam zur Wahlparty im Studierendenhaus durchsickerten, gab es (wie in den letzten Jahren auch) Jubel bei den AnhängerInnen des u-asta. Die Bündnislisten für u-asta und u-Fachschaften (buf), die auch von der Grünen Hochschulgruppe unterstützt werden, konnten mit 59,7 % (-0,9%) und damit 10 von 15 AStA-Sitzen die Wahlen wie-

der klar für sich entscheiden. Die Jusos konnten ihre Erfolgsserie der letzten Jahre nicht fortsetzen und kommen nur noch auf 2 (2006: 3) AStA-Mitglieder, stellen aber weiterhin einen Senator. Der RCDS gewann einen Sitz hinzu, während die Julis auf dem Ergebnis des letzten Jahres (7,1%) verharren. Die erstmals unabhängig von buf angetretene Linke.SDS erreichte aus dem Stand 4,3%, was aber nicht für einen AStA-Sitz reichte.

Die gute Arbeit des u-asta hat sich ausgezahlt. Es wird auch weiterhin ein fachschafts-basiertes unabhängiges Modell der Studierendenvertretung an der Uni Freiburg geben. Es war aber auch ein großer Erfolg der Grünen Jugend, die neben den Dauerbrennern Verfass-

Speaker's Corner

Populisten entzaubern

von Thomas Koderisch

Eigentlich gibt es die Linkspartei schon seit der Bundestagswahl 2005. Vor einigen Wochen hat sich die deutsche Parteienlandschaft dann aber auch formal verändert und sich die neue Partei offiziell gegründet, was auf allen Seiten für große Aufregung gesorgt hat. Während die Linken selbst glauben, allein durch ein momentan erhöhtes Medienecho langfristig Bestandteil der Parteienlandschaft geworden zu sein, erzittert die SPD beim bloßen Gedanken an die nächsten Wahlen. Auch wir Grünen stehen der Linken im Moment noch ratlos und ein wenig furchtsam gegenüber.

Die Frage ist: Wovor haben wir eigentlich Angst? Vor einer Partei, die sich gründet, ohne ein Parteiprogramm zu haben? Die stattdessen ganz auf Personenkult setzt? Vor einem Vorsitzenden, der einerseits die Linken zur neuen Öko-Partei ausruft, andererseits aber bei einer Rede in Freiburg zum Thema Klimaschutz keine bessere Idee hat, als „mehr staatliche Eingriffe“ zu fordern? Diese Partei widerspricht sehr vielen grünen Prinzipien fundamental. Sie ist zwar (im Moment) ein medialer Riese, programmatisch aber ist sie ein Zwerg. Wir müssen deshalb anfangen, endlich die inhaltliche Auseinandersetzung mit ihr auf allen Ebenen zu suchen. Wenn diese Partei unseren komplexen und nachhaltigen Ideen nur Parolen entgegensetzen hat, muss man in die Diskussion einsteigen, und somit der Öffentlichkeit diese Unterschiede deutlich machen. Ausgrenzung hilft dabei wenig. Einbindung ist dagegen ein probates Mittel, Populisten zu entzaubern. In dem Moment, in dem die Linke sich verantwortlich verhalten muss, werden weite Teile ihrer unrealistischen Forderungen schnell entzaubert. Wenn die Partei aber beginnt, eine verantwortliche Politik zu betreiben, darf auch eine Koalition mit ihr kein Tabu mehr sein.

Einladung zu den **Mitgliederversammlungen** des KV Freiburg am

Donnerstag, 6.9. 19.30 Uhr im Deutschen Kaiser (s. S. 2!)

Top: u. a. Delegiertenwahl zur außerordentlichen BDK

Donnerstag, 27.9. 19.30 Uhr im Café Vélo (Mobile am Hbf)

Top: u. a. Delegiertenwahl für die LDK

Postvertriebsstück / PVSt, Deutsche Post AG, "Entgelt bezahlt", E 1351

AK-AnsprechpartnerInnen

AK Bildung: Birgit Woelki, Tel. 701323

AK Energie:

Jan Christoph Goldschmidt

Tel.: 2046968, janosch-go@email.de

AK Europa:

Thomas Rehmet, Tel.: 0761-89 78 105
rehmetth@web.de

AK ÖKRA (Öko-Agrarpolitik)

Harald Wurm, Tel.: 32846,
haraldwurm@gmx.com

AK Kultur: Maria Viethen, Tel. 36073

AK Integration

Silke Krebs, Tel.: 480 86 27
krebs@gruene-freiburg.de

AK Wirtschaft und Soziales

Sabine Lübke:sabine.

luebke@googlemail.
com, Tel. 0761-76 71 205

PG Gesundheit

Adelheid Hepp, 0172-1066620
adelhepp@gmx.de

Grüne Jugend Freiburg

Johannes Waldschütz,
johannes.waldschuetz@gruene-
freiburg.de

Green Team-Fußballmannschaft

Kapitän: Per Klabundt,
Tel. 55 36 76, per.klabundt@gmx.de

Unsere Abgeordneten

Wahlkreisbüros:

Haslacher Str. 61, 79115 Freiburg

Kerstin Andreae, MdB

Mitarbeiter: Per Klabundt, Johannes
Waldschütz Tel. 8886713 Fax 8886714
kerstin.andreae@wk.bundestag.de

Edith Sitzmann, MdL

Mitarbeiterin: Nadyne Dittmann
Tel. 702102 Fax 0761-75405
sitzmann@gruene-freiburg.de

Reinhold Pix, MdL

Mitarbeiterinnen: Daniela Evers, Trudis
Fisch, Tel.: 71154 Fax 71159
info@reinhold-pix.de

Fortsetzung von S. 3

te Studierendenschaft und u-Modell die Forderung nach einem kostenlosen Transport der Studierenden zur in die Stadthalle umgezogenen Universitätsbibliothek sowie eine Umwelt-Zertifizierung der Uni erfolgreich thematisierte. Mit Henrike Hepprich und Nora Gaupp werden wir im nächsten Jahr zwei der drei buf-SenatorInnen stellen und mit Henriette Walz konnten wir ein weiteres AStA-Mitglied hinzuge-

winnen. Bona Schmid verfehlte leider trotz eines guten Ergebnisses in der Medizinischen Fakultät den AStA-Sitz. Dank Henrike werden wir außerdem auch das erste Mal seit langer Zeit wieder einen u-asta-Vorstand stellen. Trotz des Wehmutstropfens einer weiterhin extrem niedrigen Wahlbeteiligung von 13,85 % (2006: 13,37 %) also eine sehr gutes Ergebnis für den u-asta und die Grüne Jugend.

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort
Dienstag, 28.8. 19.30 Uhr	AK Energie	Grünes Büro
Montag, 3.9. 18 Uhr	AK ÖKRA	Grünes Büro
Mittwoch, 5.9. 20 Uhr	AK Europa	Grünes Büro
Donnerstag, 6.9. 19.30 Uhr	MV zum Thema Afghanistan	Dt. Kaiser
Montag, 10.9. 20 Uhr	AK WiSo	Grünes Büro
Montag, 17.9. 18 Uhr	AK ÖKRA	Grünes Büro
Montag, 24.9. 20 Uhr	AK WiSo	Grünes Büro
Donnerstag, 27.9. 19.30 Uhr	MV u.a. Wahl der LDK-Delegierten	Cafe Velo (im Mobile)
Montag, 1.10. 18 Uhr	AK ÖKRA	Grünes Büro
Dienstag, 2.10. 19.30 Uhr	AK Energie	Grünes Büro

Abkürzungen:

AK = Arbeitskreis; BDK = Bundesdelegiertenkonferenz; Büro = Termin findet im Grünen Büro statt; GR = Gemeinderatssitzung; KV = Kreisverband; LDK = Landesdelegiertenkonferenz; LGS = Landesgeschäftsstelle (Forststr. 93 in Stgt); LT = Landtag (Haus der Abgeordneten, Konrad-Adenauer Str. 12 in Stgt.); MV = Mitgliederversammlung; PG = Projektgruppe